**RADTOUR INS FILSTAL**

**Von historischen Stauferorten, dichten Wäldern und modernsten Industrieanalgen zur Abkühlung in den Baggersee**

Am Sonntag, 10.07., startete die sportliche Radtour des Schwäbischen-Alb-Vereins Mittelstadt. Für die wackeren Teilnehmer galt es, bei herrlichem Sonnenschein, ca. 96 km entlang des Albtraufs zu bewältigen. Von der Festhalle in Mittelstadt führte die Strecke zunächst entlang grüner Wiesen und Felder, den *Hohen Neuffen* immer in Blickweite, über Großbettlingen nach *Nürtingen*. Bei *Nürtingen* ging es weiter in das *Tiefenbachtal*, dass wir nach einigen Kilometern wieder verließen, um auf befestigten Wald- und Feldwegen oberhalb des *Talwalds* die Fahrt zu den *Kirchheimer Bürgerseen* fortzusetzen. Nach einer kurzen stärkenden Frühstückspause ging es von dort durch die beeindruckende und reich mit historischen Gebäuden gesäumte *Stauferstadt Kirchheim* weiter in den *Landkreis Göppingen*, meiner Heimat. Nachdem wir die schattigen Wälder zwischen *Schlierbach* und *Hattenhofen* durchquert hatten, gelangten wir, die majestätischen *Drei-Kaiserberge* bereits vor uns, bei *Jebenhausen* zur Route der Industriekultur. Das sich durch eine sehr lange industriegeschichtliche Entwicklung auszeichnende *Filstal* begleitete uns entlang verschiedenster Industrierelikte und -zeugnisse, die immer wieder durch reizvolle Kulturlandschaften mit grasenden Schafherden, Obsthainen und Feldern unterbrochen wurden, bis *Plochingen*. Nach einer kurzen Rast in einer Plochinger Gartenwirtschaft, um uns innerlich zu kühlen, ging es, dem *Neckar* folgend, weiter bis zum *Baggersee* in *Neckartenzlingen*. Hier tauschten wir den Radsattel mit einem Sprung ins kühle Wasser ein, um im See die lang ersehnte äußere Abkühlung zu finden. Derart erfrischt ging es wieder, einen letzten kurzen Anstieg bewältigend, zurück über die schattigen Wälder des *Hart* und die Aussicht auf den *Neckar* genießend nach Mittelstadt.

Ralf Eisele